

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 292.

Sonntag, den 19. October.

1834.

## Bekanntmachung.

Nach der Mess-Ordnung §. 8. sind die Abschreibungen von verkauften Waaren in dieser Messe bis und mit Montag

den zwanzigsten October d. J.

anzumelden. Die Herren Inhaber von Mess-Conti's werden von dem unterzeichneten Amte hiermit aufgefordert, bis zu diesem Tage spätestens Abends 6 Uhr die Duplicate ihrer ausgegebenen Certificate oder die Verzeichnisse über Verkäufe an Ausländer bei der Conto-Buchhalterei einzureichen. Leipzig, den 18. October 1834.

Das Haupt-Steueramt alhier.

## Zum Andenken an die Leipziger Völkerschlacht.

Wenn heut ein Geist herniedersteige,  
Zugleich ein Sänger und ein Held,  
Ein solcher, der im heil'gen Kreise  
Gefallen auf dem Siegesfeld;  
Der sänge wohl auf d. utschet Erde  
Ein scharfes Lied, wie Schwerdtesstreich,  
Nicht so, wie ich es künden werde, nein!  
Himmelskräftig, donnersgleich.

„Man sprach einmal von Festgeläute,  
Man sprach von einem Feuermeer,  
Doch, was das große Fest bedeute,  
Weiß es denn jetzt noch irgend wer?  
Wohl müssen Geister niedersteigen,  
Von heil'gem Eifer aufgeregt,  
Und ihre Wundenmale zeigen,  
Daß ihr darcin die Finger legt.“

„Ihr Fürsten! seyd zuerst befraget:  
Vergast ihr jenen Tag der Schlacht,  
An dem ihr auf den Knien laget  
Und huldigtet der höhern Macht?  
Wenn eure Schmach die Völker lösten,  
Wenn ihre Treue sie erprobt,  
So ist's an euch, nicht zu verträsten,  
Zu leisten jetzt, was ihr gelobt.“

„Ihr Völker, die ihr viel gelitten,  
Vergast auch ihr den schwülen Tag?  
Das Herrlichste, was ihr erstritten,  
Wie kommts, daß es nicht frommen mag?  
Bermatmt habt ihr die fremden Horden,  
Doch innen hat sich nichts gehelt,  
Und Freie seyd ihr nicht geworden,  
Wenn ihr das Recht nicht festgestellt.“

„Ihr Weisen! muß man euch berichten,  
Die ihr doch alles wissen wollt,  
Wie die Einfältigen und Schlichten  
Für klares Recht ihr Blut gezollt?  
Meint ihr, daß in den heißen Gluthen  
Die Zeit, ein Phönix, sich erneut,  
Nur um die Eier auszubrüten,  
Die ihr geschäftig unterstreut?“

„Ihr Fürstenrath' und Hofmarschälle,  
Mit trübem Stern auf kalter Brust,  
Die ihr vom Kampf um Leipzigs Wälle  
Wohl gar bis heute nichts gewußt,  
Vernehm! an diesem heut'gen Tage  
Hielt Gott der Herr ein groß Gericht;  
Ihr aber hört nicht, was ich sage,  
Ihr glaubt an Geisterstimmen nicht.“